

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 57/001/2015

Gesundheitsausschuss am 02.02.2015

Zu Punkt 7:	Inklusive Betreuung in Kindertagesstätten - Umstellung des Förderverfahrens durch den Landschaftsverband Rheinland
--------------------	---

Herr Schäfer erläutert die Vorlage. Sie beinhaltet die Darstellung der Auswirkung der unterschiedlichen Finanzierungsmodelle anhand der Kindertagesstätten des Kreises in Velbert (Steegerstr.) und in Langenfeld (Leipziger Weg).

Herr Koch nimmt Bezug auf den Schlusssatz der Vorlage und bietet an, dass sich die Wohlfahrtsverbände gerne am Prozess der Erarbeitung von konzeptionellen Alternativen beteiligen würden.

Herr Schnitzler bedankt sich für die Vorlage. Da er bzgl. der Darstellung der Finanzierung Detailfragen mit der Verwaltung klären möchte, wird er sich mit dem Einverständnis von Frau Haase direkt mit den Mitarbeitern des Amtes für Menschen mit Behinderung in Verbindung setzen.
Hinweis: Das Gespräch hat stattgefunden und die Unklarheiten bzgl. der Aufstellung konnten geklärt werden.

Im Rahmen der Diskussion über Kooperationen der Einrichtungen zur Durchführung der therapeutischen Versorgung und damit einhergehender möglicher Konkurrenz zu niedergelassenen Therapeuten, führt Frau Haase aus, dass der Kreis bereits seit vielen Jahren in den Kindertagesstätten in Velbert und Langenfeld eine Zulassung als Leistungserbringer hat.

Frau Haase weist darauf hin, dass eine Verlagerung von Therapieleistungen auf niedergelassene Therapeuten sicherlich zu einer Ausweitung des Marktes führen wird. Bereits jetzt gibt es Praxen, die gezielt in Kitas Kunden suchen.

Der Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum Thema „Inklusive Betreuung in Kindertagesstätten - Umstellung des Förderverfahrens durch den Landschaftsverband“ zur Kenntnis.